

**Interpellation Walser-Sargans / Etterlin-Rorschach (21 Mitunterzeichnende):
«FABE: Praktikum vor Lehre**

Unser duales Bildungssystem ist ein Erfolgsmodell. Wer nach der obligatorischen Volksschule in keine weiterführende Schule eintritt, absolviert eine Berufslehre. Dabei läuft es in der Regel so ab, dass die Jugendlichen sich für eine Lehrstelle bewerben und nach eingehender Prüfung, meist in Form einer Schnupperlehre und eines Bewerbungsgesprächs, eine Zu- oder Absage erhalten. Dieses System ist bewährt und bietet den Jugendlichen und Eltern Sicherheit im Übergang von der Volksschule ins Berufsleben. Der Beruf Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ ist relativ jung. Dort hat sich vor allem bei der Kinderbetreuung ein Zwischenschritt etabliert, der für das duale Berufssystem ungewöhnlich ist. Viele Jugendliche, in erster Linie Mädchen, müssen zuerst ein einjähriges Praktikum absolvieren, bevor sie eine Lehrstelle erhalten. Dabei ist die Garantie keineswegs gegeben, dass sie im Anschluss an das Praktikum die Lehrstelle auch bekommen. Falls es dann doch nicht klappt, ergeben sich zusätzliche Schwierigkeiten, da heute attraktive und begehrte Lehrstellen oft zwischen Sommer und Herbst des Vorjahrs vergeben werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Lehrverträge Fachfrau / Fachmann Betreuung (FABE) wurden in den letzten drei Jahren im Kanton St.Gallen abgeschlossen?
2. Prozentual: Wie viele Jugendliche treten, unterteilt in die drei Bereiche FABE Kinderbetreuung / Behindertenbetreuung / Betagtenbetreuung, direkt, d.h. ohne vorgängiges Praktikum, in eine Lehre ein? Wie viele absolvierten vorher ein Praktikum?
3. Es muss gewichtige Vorteile für den Betrieb und die Jugendlichen geben, die spezifisch mit dem Beruf Fachfrau / Fachmann Betreuung in Zusammenhang stehen und bei allen andern Berufen keine Relevanz haben, dass sich hier dieses System «Praktikum vor Lehre» etabliert hat. Man hört jedoch oft die Vermutung, dass bei dem System «Praktikum vor Lehre» weniger pädagogische als finanzielle Kriterien ausschlaggebend sind. Z.B. stehen Kindertagesstätten oft unter einem enormen finanziellen Druck. Da sind günstige Arbeitskräfte wie Praktikantinnen oder Praktikanten sehr willkommen. Wie beurteilt die Regierung die Sachlage?
4. Ein System «Praktikum vor Lehre» ist im dualen Bildungssystem an und für sich unerwünscht. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, um im Bereich Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ dahingehend Gegensteuer zu geben, dass nur noch in begründeten Ausnahmefällen «Praktikum vor Lehre» möglich ist, und wie bei allen andern Berufen, der Arbeitsbeginn mit einem gültigen Lehrvertrag im Vordergrund steht?»

19. Februar 2018

Walser-Sargans
Etterlin-Rorschach

Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Gähwiler-Buchs, Gut-Buchs, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Wick-Wil